

Schon gewusst?

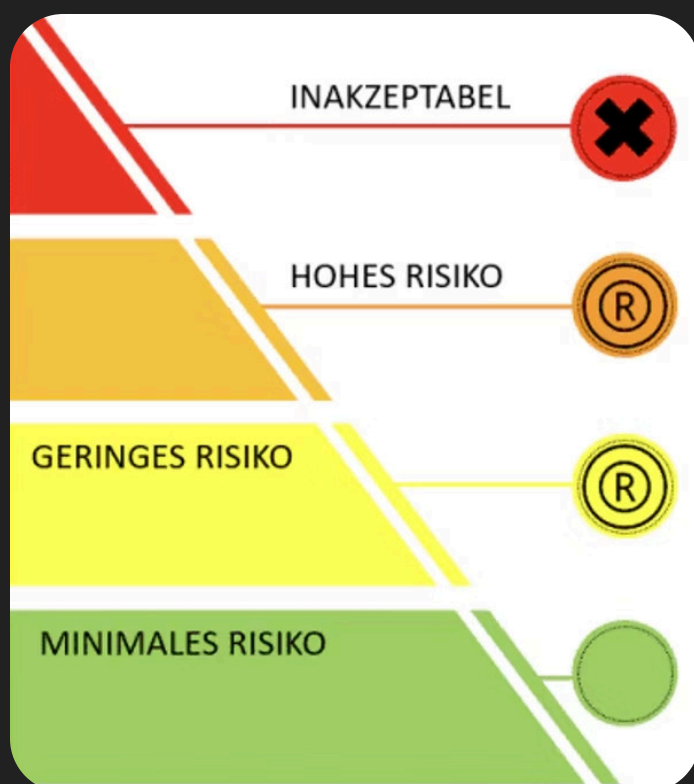
KI-Fakten für Marketingprofis:



**Die 10 häufigsten
Mythen zum EU AI
Act - und was
wirklich stimmt**

Mythos 1:

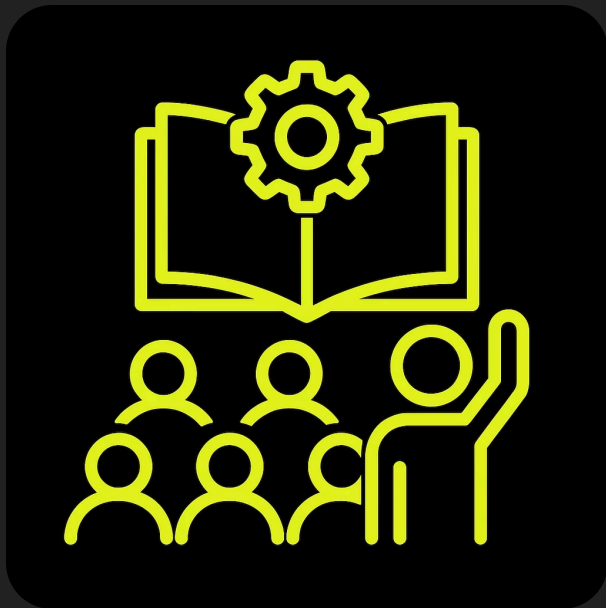
Der EU AI Act gilt nur für Hoch-Risiko-Systeme



Falsch.

Laut Artikel 2 **gilt** die Verordnung **für alle KI-Systeme**, die in der EU in Verkehr gebracht oder eingesetzt werden – mit **abgestuften Anforderungen je nach Risiko**.

Quelle: EU AI Act, Artikel 2 („Geltungsbereich“),
<https://artificialintelligenceact.eu/article/2/>



Mythos 2: Die KI-Verordnung beschreibt nur eine freiwillige Schulungs- pflicht

Falsch.

**Artikel 4 verwendet das
Wort „shall take
measures“ – eine
zwingende Formulierung
im EU-Recht.**

**Unternehmen müssen
(nicht "können")
Maßnahmen ergreifen, um
die KI-Kompetenz ihrer
Mitarbeitenden
sicherzustellen. Das ist
damit eine
Schulungspflicht.**

Quelle: EU AI Act, Artikel 4 („KI-Kompetenz“),
<https://artificialintelligenceact.eu/article/4/>

Mythos 3: **Der EU AI Act** **betrifft nur** **Entwickler** **von KI-** **Systemen**

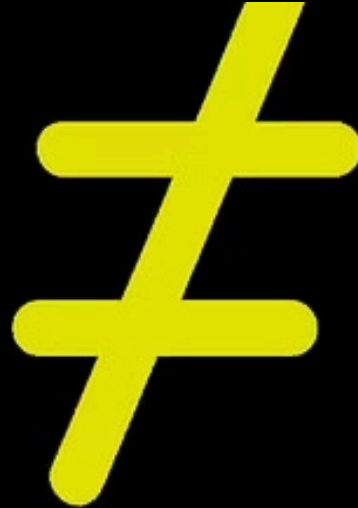


Falsch.

Die Verordnung richtet sich an Anbieter, Nutzende, Importeure und Distributoren – also auch an diejenigen, die KI anwenden oder in Verkehr bringen, nicht nur und Entwickler.

Also alle, die KI beruflich nutzen.

Quelle: EU AI Act, Artikel 2 Absatz 1 Buchstaben a–g,
<https://artificialintelligenceact.eu/article/2/>



Mythos 4: **Der EU AI Act** **gilt nicht für** **Schweizer** **Firmen**

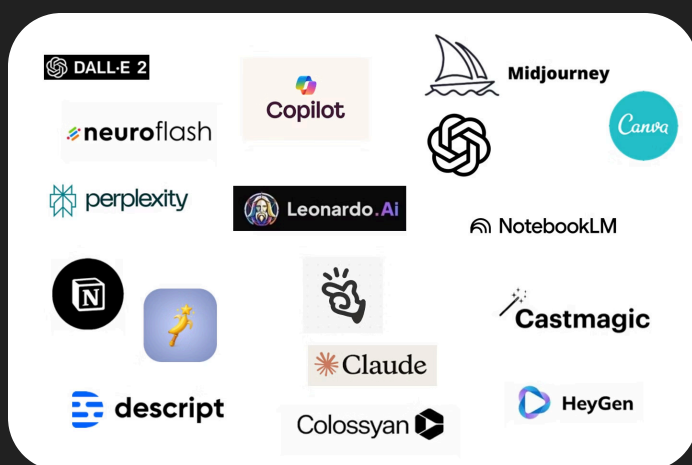
Falsch.

Die Verordnung gilt auch für Anbieter, deren Systeme in der EU verwendet werden oder deren Ergebnisse dort wirksam werden – unabhängig vom Sitz des Unternehmens.

Damit betrifft der EU AI Act auch Schweizer Unternehmen, wenn ihre KI-Systeme in der EU genutzt werden.

Mythos 5:

Tools wie ChatGPT, Copilot oder Perplexity fallen nicht darunter

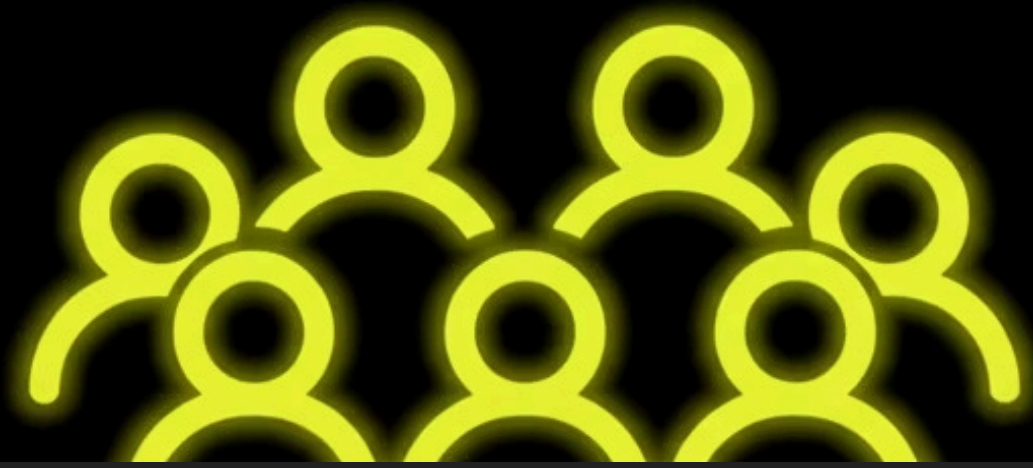


Falsch.

Diese Systeme gelten als sogenannte „General Purpose AI“ (GPAI) und **unterliegen** ab August 2025 **eigenen Pflichten** gemäß Artikel 51 ff.

Welche das sind, lernst Du z.B. in unseren 120 min-Onlinekursen: <https://kirevolution.com/ki-online-kurse>

Quelle: EU AI Act, Artikel 51 ff. („Allgemeine KI-Modelle“), <https://artificialintelligenceact.eu/article/51/>



Mythos 6: **Private KI-** **Nutzung durch** **Mitarbeitende** **führt auto-** **matisch zur** **Haftung**

Jein.

Unternehmen tragen Verantwortung für KI-Systeme, die sie bereitstellen oder beruflich nutzen lassen.

Private, nicht-berufliche Nutzung ist vom Anwendungsbereich ausgenommen.

Dennoch sind klare Richtlinien im Unternehmen sinnvoll - damit jeder weiß, was er darf und was lieber nicht.

Mythos 7:

Open-Source-KI ist ausgenommen



Falsch.

Artikel 2 Abs. 5 stellt klar, dass nur rein nicht-kommerzielle Open-Source-KI ausgenommen ist; kommerzielle oder sicherheitsrelevante Nutzung unterliegt derselben Regulierung.

Quelle: EU AI Act, Artikel 2 Absatz 12 („Freie und Open-Source-KI-Komponenten"),
<https://artificialintelligenceact.eu/article/2/>

Mythos 8: **Bestimmungen** **gelten erst ab** **2026.**



Falsch.

Der Zeitplan ist gestaffelt:

- **Ab Februar 2025:**
Schulungspflicht und
verbotene Praktiken (z. B.
Social Scoring)
- **Ab August 2025:**
Vorschriften für General
Purpose AI (GPAI)
- **Ab August 2026:** Hochrisiko-
Anforderungen für KI-
Systeme

Die Schulungspflicht gilt
also schon.

Quelle: EU AI Act, Implementation
Timeline,
<https://artificialintelligenceact.eu/timeline/>

Mythos 9:

Der EU AI Act hemmt Innovation



Falsch.

Die Verordnung soll **Sicherheit, Vertrauen in KI und damit auch Innovation fördern**. Sie schafft damit klare Rahmenbedingungen für den verantwortungsvollen Einsatz von KI.

Unternehmen erhalten Rechtssicherheit für alle Länder der EU.

Quelle: EU AI Act, Erwägungsgrund 1 („Ziele und Grundsätze“),
<https://artificialintelligenceact.eu/recital/1/>

Mythos 10:

Der Act ersetzt Gesetze wie DSGVO oder Produkthaftung

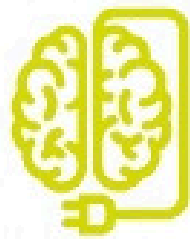


Falsch.

Der AI Act **ergänzt** bestehende Vorschriften, insbesondere das Datenschutzrecht und das Produkthaftungsrecht, **ohne sie zu ersetzen.**

Quelle: EU AI Act, Artikel 2 Absatz 7 („Verhältnis zu anderem EU-Recht“), <https://artificialintelligenceact.eu/article/2/>

KI-ZERTIFIKAT



KIR
Institut

KIRevolution: In

Teilnahmebestä

Dein Name

hat teilgenom
gemäß EU-AI-A

Die Schulung behand
den Zeitplan und wid
Gesetzes, praxisnah
den verantwortungs

Mit diesem Zertifikat

Berlin, ...

Prof. Dr. Claudia Bün
Institutsleiterin, KIRe
Institut für Marketing

Zertifikats-ID: OWA

**Jedes Unternehmen,
deren Mitarbeitende
beruflich mit KI
arbeiten, muss jetzt
Schulungen
nachweisen.**

**Wie sieht es mit Dir
aus? Hast Du schon ein
Schulungszertifikat?**

KI-PFLICHTSCHULUNG

Gemäß Artikel 4 EU-AI-Act | Mit Zertifikat



Hier geht's zur passenden Schulung

Mit Fokus auf Agenturarbeit? Kannst Du bekommen.

- ① 120 Minuten, kompakt und praxisnah, von Prof. Claudia - entwickelt mit der KI-Kanzlei EnCon. **Mit Teilnahmezertifikat.**

Mehr Infos hier

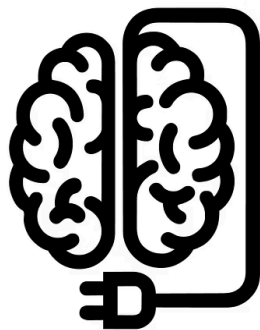
(<https://kirevolution.com/ki-online-kurse>)

Noch mehr KI-Trainings? Gerne!

**Trainings und
Wissen zu KI im
Marketing.**



Hier buchen.



KIRevolution

Institut für Marketing-Innovation

<https://kirevolution.com/>